

MCG-Wetterrückblick Januar 2018

So gegensätzlich waren die Witterungsverhältnisse in Herne im Jahresvergleich in einem Januar schon lange nicht mehr:

Der Januar 2017 präsentierte sich, gemäß der Jahreszeit, winterlich kalt, sonnig und windstill, während dieses Jahr die Januartemperaturen mal wieder überdurchschnittlich warm waren, bei trüber Bewölkung und stürmischen Windverhältnissen.

Ursächlich für diese gravierenden Unterschiede dürfte die vorherrschende Windrichtung gewesen sein. Im Januar 2017 sorgten an vierzehn Tagen stabile Hochdruckwetterlagen mit kalten Luftmassen aus östlicher Richtung für das schöne Winterwetter. Dieses Jahr dominierten hingegen atlantische Tiefausläufer mit starken Winden aus westlicher und nordwestlicher Richtung, welche viele Wolken mit Regen nach Herne transportierten.

Besonders groß waren die Unterschiede im Temperaturbereich: Im vergangenen Jahr bescherte uns der Januar noch 14 Eistage, an denen die Temperaturen ständig unter null Grad verharrten und 23 Frostnächte mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Dieses Jahr blieben die Temperaturen den ganzen Januar im positiven Bereich, so dass die Wetterstation der Mont-Cenis-Gesamtschule in Herne-Sodingen keinen Eistag und auch keine Frostnacht ermittelte.

Somit ist es nicht verwunderlich, dass die monatliche Durchschnittstemperatur mit 5,1°C über zwei Grad über dem langjährigen Mittelwert lag und das sowohl bei den Tageshöchsttemperaturen als auch bei den nächtlichen Tiefstwerten. Im Ranking liegen die warmen Januartemperaturen 2018 auf Platz vier innerhalb der vergangenen 29 Jahre.

Wind bzw. Sturm war auch noch ein Thema, wobei sich am achtzehnten Januar Sturm Friederike in Herne nicht so stark präsentierte wie vorher befürchtet: Statt der prognostizierten Orkanböen mit Geschwindigkeiten bis 120 km/h zog ein Sturm über Herne hinweg, der im Maximum eine Stärke von 85 km/h erreichte. Dementsprechend waren zum Glück die Schäden überschaubar. Trotzdem war es dieses Mal ein recht stürmischer Monat, da die vielen Tiefs an sieben Tagen für Windgeschwindigkeiten über 45 km/h sorgten. Diese Windstärke wurde vor einem Jahr nicht einmal erreicht.

Die trübe Witterung des Dezembers setzte sich in diesem Januar fort, auch wenn die Sonne 26 Stunden lang schien und damit den absoluten Negativrekord des Vormonats um zwanzig Stunden übertraf. Die absolute Sonnenscheindauer lag damit immer noch über 50% unter dem Durchschnittswert der vergangenen 28 Jahre. Auch hier bietet sich wieder ein direkter Vergleich an: 2017 schien im Januar die Sonne mit 74 Stunden fast dreimal so lang wie dieses Jahr! Lediglich die monatliche Regenmenge entsprach mit 75 l/m² den erwartbaren durchschnittlichen Werten.

Die wesentlichen Januar-Wetterdaten im Überblick, in Klammern stehen die

Vergleichswerte der vergangenen 28 Jahre:

Durchschnittliche Monatstemperatur: 5,1 °C (2,9 °C)

Durchschnittliche Tageshöchsttemperatur: 7,2 °C (4,7 °C)

Durchschnittliche nächtliche Tiefsttemperatur: 3,1 °C (1,1 °C)

Maximale Tageshöchsttemperatur: 13,3 °C, gemessen am 24. Januar um 14.30 Uhr.

Minimale nächtliche Tiefsttemperatur: 0,2 °C, gemessen am 17. Januar um 4.00 Uhr.

Anzahl der Frosttage: 0 Tage (11,4 Tage)

Monatliche Niederschlagsmenge: 75 mm (81,3 mm)

Summe der Niederschlagstage: 16 Tage (13,3 Tage)

Monatliche Sonnenscheindauer: 26 Stunden (55,1 Stunden)

Tage mit Windstärken > 45km/h: 7 Tage (3,7 Tage)

Die Wetterstation wurde Mitte Februar 2011 auf dem Dach der Mont-Cenis-

Gesamtschule installiert. Die von ihr ermittelten Daten

werden zunächst von Schülerinnen und Schülern der Mont-Cenis-Gesamtschule

durch einen Vergleich mit den Durchschnittswerten der Jahre 1990-2016, ermittelt vom

Wetteramt in Essen, veröffentlicht auf www.wetteronline.de, ausgewertet. Den endgültigen Bericht schreibt ihr Lehrer Joachim Lilei.

Tagesaktuelle Werte, welche die Wetterstation alle 30 Minuten erfasst, sind einsehbar

auf der Homepage der Mont-Cenis-Gesamtschule Herne unter:

www.mcg-herne.de/wetter/mcgwetter.htm